

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluß zum 30. Juni 2015

Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2015

1. Geschäftsentwicklung

1.1 Gesamt- und Branchenentwicklung

Parkhäuser

Das Park- und Geschäftshaus Radewig in Herford ist seit Dezember 2013 im Besitz der Park-Bau Westfalen KG. Der Pächter der Immobilie hat im 1. Halbjahr 2015 durch seine Pachtzahlungen zur Stabilisierung der Umsätze beigetragen.

Alternative Energie

Die Erzeugung der regenerativen Energie nimmt kontinuierlich zu. Die Grundprobleme der nicht vorausplanbaren Erzeugung des Wind- und Solarstroms sind ungelöst. Dies betrifft die Verteilung und die regionale Überproduktion, die durch den Zubau der Offshore-Anlagen noch verstärkt wird. Bei Wasserkraftwerken müssen sich die Betreiber auf neue Forderungen bei Fischauf- und -abstiegsanlagen und höhere Restwassermengen einstellen.

1.2 Geschäftsentwicklung des ELIKRAFT-Konzerns

Das Park- und Geschäftshaus in Herford hat mit seinen Pachtumsätzen die Planvorgaben erreicht.

Bei der Wasserkraftanlage in Kirschhofen sank die Energieproduktion um 11 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Erzeugung liegt aber immer noch über dem langjährigen Durchschnitt.

Das Kraftwerk in Diez ging erst im März wieder mit beiden Turbinen ans Netz, so daß ein direkter Vergleich nicht möglich ist. Wir rechnen z. Z. mit unserer Versicherung die noch zu erstattenden Beträge für den zweiten Brandschaden im Oktober 2014 ab. Bis zur Wiederinbetriebnahme des zweiten Generators im März konnte das Kraftwerk mit einem der beiden Maschinensätze weiter betrieben werden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Umsatz

Die Umsätze reduzierten sich im 1. Halbjahr um 23 T-EUR auf 789 T-EUR. Hieran war die Energieerzeugung mit einem Rückgang von rd. 10 % beteiligt. Aber auch die Umsätze der Gewerbeimmobilie verringerten sich leicht. Deutlich höher ist der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 129 T-EUR auf 48 T-EUR. Im ersten Halbjahr 2014 hatten wir eine Versicherungsleistung von 150 T-EUR erhalten.

2.1.2 Ergebnis

Der Personalaufwand ist leicht um 26 T-EUR auf 295 T-EUR zurückgegangen, wohingegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die Schadensanierung in Diez um 34 T-EUR höher waren. Das Halbjahresergebnis verringerte sich um 148 T-EUR auf 203 T-EUR.

2.2 Finanzlage

Am 30.06.2015 bestanden im Konzern liquide Mittel in Höhe von 183 T-EUR.

2.3 Vermögenslage

Die Vermögenswerte im Konzern erreichten 20.763 T-EUR, dies ist ein Rückgang um 541 T-EUR. Darin enthalten waren planmäßige Abschreibungen in Höhe von 196 T-EUR.

3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluß des Geschäftsjahres 2014 gemachten Angaben zu den wesentlichen Risiken haben sich keine Veränderungen ergeben. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen nach unserem Kenntnisstand nicht.

4. Ausblick

Ob die durch die Trockenheit der letzten Monate erlittenen Produktionsrückgänge ausgeglichen werden, ist nicht vorherzusagen. Durch Kostenreduzierungen sollten aber positive Effekte beim Ergebnis entstehen. Beim Kraftwerk in Diez arbeiten wir daran, die Vergütung von jetzt 9,67 Cent auf 12,52 Cent/kWh anzuheben. Beim Kraftwerk Kirschhofen führen wir Wartungs- und Revisionsarbeiten durch. Auch der Fischpaß muß überarbeitet werden. Wir werden in diesem Werk bis zum Jahresende ca. 60 T-EUR aufwenden.

Bei unserer Gewerbeimmobilie erwarten wir stabile Pachtumsätze.

Bei unseren beiden Gesellschaften mit ARCANDOR, der Park-Bau Siegen KG i. L. und der Park-Bau Erfurt KG i. L. liegen uns Vorschläge für Gesellschafterbeschlüsse zur Liquidation vor.

Wir erwarten ein Jahresergebnis von ca. 500 T-EUR; damit würde eine Dividende von 1,00 bis 1,25 EUR je Stückaktie möglich.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

ELIKRAFT AG 2015

Konzernbilanz zum 30.06.2015

AKTIVA

	30.06.2015 T-EUR	30.06.2014 T-EUR	31.12.2014 T-EUR
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1	0	1
II. Sachanlagen			
1. Sachanlagen	4.949	5.171	5.039
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.030	4.140	4.088
III. Finanzanlagen	13	13	13
IV. Ausleihungen	94	98	94
	9.087	9.422	9.235
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Sonstige Vermögenswerte			
1. Steuererstattungsansprüche	42	106	72
2. Sonstige Vermögenswerte	9.172	9.431	9.013
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.279	2.079	2.157
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	183	266	437
	11.676	11.882	11.679
	20.763	21.304	20.914
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	5.752	5.752	5.752
II. Bilanzgewinn	8.750	8.815	8.547
III. Rücklagen	402	382	401
	14.904	14.949	14.700
B. SCHULDEN			
I. Langfristige Schulden			
1. Pensionsrückstellungen	539	614	569
2. Finanzverbindlichkeiten	2.786	1.634	3.005
3. Sonstige Verbindlichkeiten	40	40	40
4. latente Steuerverbindlichkeiten	962	998	980
	4.327	3.286	4.594
II. Kurzfristige Schulden			
1. Rückstellungen	212	294	207
2. Finanzverbindlichkeiten	438	264	438
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265	1.792	361
4. Sonstige Verbindlichkeiten	617	719	614
	1.532	3.069	1.620
	20.763	21.304	20.914

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 30.06.2015

ELIKRAFT AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 30.06.2015

	30.06.2015	30.06.2014
	T-EUR	T-EUR
1. Umsatzerlöse	789	812
2. Sonstige betriebliche Erträge	48	177
3. Personalaufwand	-295	-321
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-196	-198
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-279	-245
6. Zinsen und ähnliche Erträge	248	251
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72	-89
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
9. Ergebnis vor Steuern	243	387
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40	-36
11. Ergebnis nach Steuern	203	351
12. Ergebnis der Periode	203	351
13. Konzern-Gewinnvortrag	8.547	8.480
14. Gewinnausschüttung	0	0
15. Einstellung in gesetzliche Rücklagen	0	-16
16. Konzern-Bilanzgewinn	8.750	8.815
Ergebnis je Stammaktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,90	1,56
Im Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	225.000	225.000
Konzernergebnis nach Steuern	203	351
Versicherungsmathematische Verluste	0	0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	203	351

Verkürzte Konzern-Kapitalflußrechnung vom 01.01.2015 bis 30.06.2015

	30.06.2015	30.06.2014
	T-EUR	T-EUR
Cashflow	350	491
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	13	297
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-48	-3
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-219	-150
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-254	144
Finanzmittelbestand am 01.01.	437	122
Finanzmittelbestand am 30.06.	183	266

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2014 in T-EUR

verkürzter Eigenkapitalspiegel für den Zwischenbericht zum 30.06.2014 der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Erfolgsneutrale Veränderung Versicherungs- math. Gewinne/Verluste	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzernerneigenkapital	Eigen- kapital	Konzern Eigenkapital
Stand am 01.01.2014	5.752	-187	554	8.479	14.598	14.598

gezahlte Dividenden						
übrige Veränderungen	0	16		16		16
Halbjahresüberschuss/ Fehlbetrag				351	351	351
Einstellung Gewinnrücklagen				-16	-16	-16
Konzerngesamtergebnis				335	335	335
Stand am 30.06.2014	5.752	-187	570	8.814	14.949	14.949

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2015 in T-EUR

verkürzter Eigenkapitalpiegel für den Zwischenbericht zum 30.06.2015 der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Erfolgsneutrale Veränderung Versicherungs- math. Gewinne/Verluste	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzernerneigenkapital	Eigen- kapital	Konzern Eigenkapital
Stand am 01.01.2015	5.752	-173	575	8.547	14.701	14.701
gezahlte Dividenden						
übrige Veränderungen		0	0		0	0
Halbjahresüberschuss/ Fehlbetrag				203	203	203
Einstellung Gewinnrücklagen				0	0	0
Konzerngesamtergebnis				203	203	203
Stand am 30.06.2015	5.752	-173	575	8.750	14.904	14.904

Konzernanhang zum 30. Juni 2015

Allgemeine Angaben

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluß wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlußprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluß ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 31. Dezember 2014 zu sehen. Die im Konzernabschluß angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 nicht verändert.

Der Konzern geht davon aus, daß die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die seit dem 01. Januar 2015 gültig sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Sachanlagen betreffen die Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez. Unter den als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien wird das Parkhaus Herford - Radewig ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im wesentlichen (9.077 T-EUR) kurzfristige Ausleihungen an die Park-Bau Verwaltung Borken in Hessen KG.

Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Finanzschulden der Wasserkraftwerke Kirschhofen und Diez sowie das Parkhaus Herford-Radewig.

Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Rückstellungen für Bergschäden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten kurzfristige Verpflichtungen aus dem allgemeinen Geschäftsverkehr gegenüber Dritten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Änderungen im Vergleich zur Vorperiode aufgetreten, mit der Ausnahme, dass in diesem Halbjahr das Wasserkraftwerk Diez wieder durchgängig Strom erzeugte und somit die Umsatzerlöse wieder angestiegen sind. Die in der Vorperiode enthaltenen Versicherungsentschädigungen für den Ausfall und die Reparatur des Wasserkraftwerkes Diez sind entfallen. Ebenso sind die in der Vorperiode in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Sanierungsaufwendungen für den Brandschaden im Wasserkraftwerk Diez auf T-EUR 16 gesunken.

Segmentberichterstattung

Seit Dezember 2009 existieren zwei Segmente im Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG. Das erste Segment betrifft die bisher ausschließlich ausgeführte Tätigkeit der Verpachtung von Parkhäusern. Das zweite Segment betrifft den Besitz von Wasserkraftwerken. Im Dezember 2009 wurde das erste Wasserkraftwerk durch die Muttergesellschaft erworben. Das zweite Wasserkraftwerk ist zum 1. August 2010 hinzugekauft worden.

Die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2015 im Segment Strom betragen 330 T-EUR, im Segment Parken 207 T-EUR.

Der Personalaufwand betrug im gleichen Zeitraum 220 T-EUR (Parken) sowie für den Overhead 75 T-EUR. Im Segment Strom fielen keine Personalkosten an. Die Abschreibungen beliefen sich auf 138 T-EUR (Strom) und 58 T-EUR (Parken). Die langfristigen Vermögenswerte Segment Strom betragen 4.949 T-EUR bzw. Segment Parken 4.030 T-EUR.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2014 ergeben.

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, daß gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand